

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)**

vom 03. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Dezember 2019)

zum Thema:

Der Turnaround geht weiter?

und **Antwort** vom 20. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Dez. 2019)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21836
vom 3. Dezember 2019
über Der Turnaround geht weiter?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Nachfolgeprojekte zum Turnaround gibt es und wie viele Schulen nehmen gegenwärtig an dem Projekt teil?

Zu 1.:

Die Verstetigung der Ergebnisse aus dem School Turnaround-Projekt ist bei proSchul angesiedelt. Es handelt sich dabei um das Nachfolgeprojekt zum Turnaround-Projekt, an dem alle zehn ehemaligen Projektschulen teilnehmen.

2. Welche schulspezifischen bzw. individuellen Ziele formulierten die teilnehmenden Schulen (sortiert nach Schule)?

Zu 2.:

Die schulspezifischen Ziele im Turnaround-Projektzeitraum wurden im Rahmen der Projektvereinbarungen festgeschrieben.

Alle Projektvereinbarungen haben die Verbesserung in den Handlungsfeldern Unterrichtsqualität, Führungshandeln, Schulkultur und Leistungsdaten zum Ziel.

In der Verstetigung des School-Turnaround-Projekts nehmen die ehemaligen Projektschulen Angebote wahr, die von proSchul gestaltet, koordiniert und finanziert werden.

Dies sind:

Ernst-Reuter-Schule (01K03):

Didaktisches Training, Führungskräfte-Netzwerk, Externe Beratung, Netzwerk der Schulaufsichten

Hedwig-Dohm-Schule (01K09):
Didaktisches Training, Netzwerk der Schulaufsichten

Albrecht-von-Graefe-Schule (02K09):
Führungskräfte-Netzwerk, Externe Beratung, Mitarbeit in den Schulentwicklungsräumen Friedrichshain-Kreuzberg, Netzwerk der Schulaufsichten

Hector-Petersen-Schule (02K03):
Führungskräfte-Netzwerk, Mitarbeit in den Schulentwicklungsräumen Friedrichshain-Kreuzberg, Netzwerk der Schulaufsichten

Refik-Veseli-Schule (02K08):
Führungskräfte-Netzwerk, Externe Beratung, Mitarbeit in den Schulentwicklungsräumen Friedrichshain-Kreuzberg, Netzwerk der Schulaufsichten

Gustav-Langenscheidt-Schule (07K09):
Führungskräfte-Netzwerk, Netzwerk der Schulaufsichten

Kepler-Schule (08K12):
Schüler-Coaches im Unterricht, Prozessberatung, Netzwerk der Schulaufsichten

Silberstein-Schule (08G21):
Führungskräfte-Netzwerk, Externe Beratung, Netzwerk der Schulaufsichten

Bücherwurm-Schule (10G19):
Führungskräfte-Netzwerk, Netzwerk der Schulaufsichten

Peter-Pan-Schule (10G10):
Bezirksübergreifendes kollegiales Unterrichtscoaching, Führungskräfte-Netzwerk, Netzwerk der Schulaufsichten, Datenbasierte Kompetenzentwicklung im Mathematikunterricht als gesamtschulischer Prozess im Netzwerk *Mathe.zusammen.weiter.*
Im Rahmen dieser Folgeangebote schließen die Schulen Prozess-Beratungsvereinbarungen mit proSchul ab, teilweise fließen die Inhalte in die Schulverträge ein.

3. Welche zusätzlichen Ressourcen standen den Schulen zur Verfügung?

Zu 3.:

Den ehemaligen zehn Projektschulen standen jeweils 2.000,- € zusätzlich zur Verfügung als Sach- und Fortbildungsmittel.

4. Welche Form von Ressourcen standen sortiert nach Schulen zur Verfügung (sortiert nach Sach-, Personal-, Fortbildungsmittel, Beratungsleistungen, usw.?)

5. Wie viele Prozessbegleiter*innen stehen sortiert nach Schulstandorten zur Verfügung?

Zu 4. und 5.:

Schule	Sach- und Fortbildungsmittel (siehe 3.)	Externe Beratungsleistung	Zahl der Prozessbegleiterinnen und –begleiter (extern und proSchul)
Ernst-Reuter-Schule 01K03	X	X	2
Hedwig Dohm-Schule 01K09	X	-	-
Albrecht von Graefe-Schule 02K09	X	X	1
Hector Petersen-Schule 02K03	X	-	-
Refik-Veseli-Schule 02K08	X	X	2
Gustav-Langenscheidt-Schule, 07K09	X	-	-
Kepler-Schule 08K12	X	X	3
Silberstein-Schule 08G21	X	X	2
Bücherwurm-Schule 10G19	X	-	-
Peter-Pan-Schule 10G10	X	-	1

6. Mit welchem wöchentlichen Stunden-Umfang sind die Prozessbegleiter*innen aktiv?

Zu 6.:

Die Prozessberatung erfolgt in der Regel vor Ort in der Schule in einem ca. sechswöchigen Rhythmus sowie vor- und nachbereitend bei proSchul um jeweils eine Woche versetzt. Der wöchentliche Arbeitsumfang bewegt sich zwischen zwei und acht Stunden.

7. Welche Maßnahmen werden zur Stärkung der Unterrichtsqualität durchgeführt (sortiert nach Schulstandort)?

Zu 7.:

Ernst-Reuter-Schule (01K03):
Didaktisches Training, Führungskräfte-Netzwerk, Externe Beratung

Hedwig-Dohm-Schule (01K09):
Didaktisches Training

Albrecht-von-Graefe-Schule (02K09):
Führungskräfte-Netzwerk, Externe Beratung, Mitarbeit in den
Schulentwicklungsräumen Friedrichshain-Kreuzberg

Hector-Petersen-Schule (02K03):
Führungskräfte-Netzwerk, Mitarbeit in den Schulentwicklungsräumen Friedrichshain-
Kreuzberg

Refik-Veseli-Schule (02K08):
Führungskräfte-Netzwerk, Externe Beratung, Mitarbeit in den
Schulentwicklungsräumen Friedrichshain-Kreuzberg

Gustav-Langenscheidt-Schule (07K09):
Führungskräfte-Netzwerk

Kepler-Schule (08K12):
Schüler-Coaches im Unterricht, Prozessberatung

Silberstein-Schule (08G21):
Führungskräfte-Netzwerk, Externe Beratung

Bücherwurm-Schule (10G19):
Führungskräfte-Netzwerk

Peter-Pan-Schule (10G10):
Bezirksübergreifendes kollegiales Unterrichtscoaching, Führungskräfte-Netzwerk,
Datenbasierte Kompetenzentwicklung im Mathematikunterricht als
gesamtschulischer Prozess im Netzwerk *Mathe.zusammen.weiter.*

8. Welche positive Bilanz zieht der Senat? An welchen Stellen sind aus Sicht des Senates
Verbesserungen notwendig?

Zu 8.:

Die Maßnahmen haben in den ehemaligen Projektschulen zu einer Verbesserung
der Datenlagen zu unentschuldigtem Fehlzeiten, Unterrichtsausfall, Abgängerinnen
und Abgänger ohne Abschluss, Prüfungen ohne Abschluss, Förderprognose und
VERA 3 geführt. Die Schulen konnten ihre Leistungen steigern und dies im
Sozialraum erfolgreich nach außen vermitteln. In den Schulen nahm das
Engagement zur Kooperation in Bildungsverbänden und mit aufnehmenden und
abgebenden Schulen zu. Stellen in den Schulleitungen wurden besetzt, es gab
Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Schulleitungen.

9. Welche Vernetzungsmöglichkeiten untereinander bestehen für die teilnehmenden Schulen und wie intensiv werden diese tatsächlich auch genutzt?

Zu 9.:

Die Vernetzung ist angelegt

- im Führungskräfte-Netzwerk der ehemaligen Projektschulen, das viermal jährlich stattfindet und von 80% der Schulleiterinnen und Schulleitern regelmäßig besucht wird;
- im Netzwerk für die Schulaufsichten der ehemaligen Projektschulen, das im Rhythmus von sechs Wochen zu einem Treffen zusammenkommt;
- im Netzwerk *Mathe.zusammen.weiter*, das mit vier Modulen jährlich sowie Zwischenraumangeboten durchgeführt wird;
- in der Koordinierung der Didaktischen Trainerinnen und Trainer.

Berlin, den 20. Dezember 2019

In Vertretung

Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie